

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

derbliche Ungewitter, der Himmel hat sich über uns aufgethan, und der heiterste der Tage ist wieder erschienen. —

Seit dem Ausbruche des Krieges bebten die beyden Ufer der Elbe, Dresdens Gefilde, Schlesiens und Böhmens fruchtbare Felder unter dem Donner von tausend Feuerschlünden. Der Sieg neigte sich in den wiederholten Schlachten auf die Seite der guten Sache, der für ihre und der gesammten Menschheit gekränkten Rechte kämpfenden Allirten. Diese Monarchen, stets auf dem grossen Schauplaze des Krieges als Seele, Triebfeder, Augenzeugen ihrer Armeen, theilten mit den Soldaten des Krieges Ungemach und Lasten, waren da, wo die Gefahr am grössten zu seyn schien. Der in seinem Wahne unüberwindliche Feind, nachdem er sich zehnmahl um den Strom und die Hauptstadt Sachsens drehte, zieht endlich zurück, jedoch fest entschlossen, wieder zu kehren, nachdem er im offenen Felde die Standhaftigkeit unserer Truppen erschüttert, und ihnen eine gänzliche Niederlage zugebracht haben würde. — Dazu wählt er Leipzigs breite Ebene, wo er gleichwohl unsere Tapfern, von allen Weltgegenden hergezogen zum grossen Kampfe bereit fand. Es war in diesen Tagen, und an diesem Orte nicht mehr und nicht weniger, als das Schicksal der Welt zu entscheiden. — Und entschieden ist es, meine Geliebte! ihr wisset es, zum Wohl der Menschheit, der Völkerrechte, des Glaubens und unsers jubelnden Vaterlandes. Wann waren wir mehr verpflichtet, einzustimmen in die Worte des frommen Königs: Dein sind die Reichthümer, dein ist die Herrlichkeit: